

Afghanische Wickler-Arten

(Lepidoptera: Tortricidae und Cochyliidae)

von Józef RAZOWSKI, Krakau

Im Jahre 1961 wurde mir von Herrn Dr. H. G. AMSEL das in Afghanistan gesammelte Tortricoiden-Material (Tortricidae und Cochyliidae) zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt, wofür an dieser Stelle dem oben Genannten mein bester Dank ausgesprochen sein soll. Das Material stammt von vier Reisen und zwar: von den 1953 von J. KLAPPERICH und 1956 von H. G. AMSEL unternommenen Reisen und von den zwei Reisen G. EBERT's in den Jahren 1957 und 1961. Neben den Vertretern anderer zahlreicherer Gruppen sind etwa 400 Stück Wickler gefangen worden. Eine Aufzählung der letzteren und die Beschreibung neuer Arten werden im systematischen Teil dieser Arbeit vorgelegt.

Da Dr. AMSEL schon den ersten Teil der Schmetterlinge von Afghanistan bearbeitet, gebe ich hier keine Charakteristik des Terrains an. Ich füge nur eine Liste der Fundorte bei mit Angaben, wenn möglich, deren geographischen Lage und der Höhe über dem Meerespiegel.

Und zwar sind diese:

- Achmede Devane, 2800 m, Bashgultal, Nuristan, O-Afghanistan.
- Anjuman-Dorf, 3000 m, Badakhschan, NO-Afghanistan.
- Arghandab-Damm, 1150 m, 35 km nördlich Kandahar, SW-Afghanistan.
- Asmar, 900 m, Kunartal, O-Afghanistan.
- Bala Kuran (oder Bala Karan), 3200 m, Badakhschan, NO-Afghanistan.
- Balkh, 400 m, N-Afghanistan.
- Barak, 1650 m, Warduschtal, Badakhschan, NO-Afghanistan.
- Baschgultal, 1100—1200 m, Nuristan, O-Afghanistan.
- Chiga Sarai, 900 m, O-Afghanistan.
- Darweshan, 500 m, Registan Wüste, SW-Afghanistan.
- Gulbahar, 1700 m, O-Afghanistan.
- Herat, 970 m, W-Afghanistan.
- Kabul, 1800 m, O-Afghanistan.
- Kala Nao, 880 m NO von Herat.
- Kamdesch, 2000 m, Baschgultal, Nuristan, O-Afghanistan.
- Kandahar, 900 m, SW-Afghanistan.
- Kashka-Pass, 2300 m, NO von Herat, NW-Afghanistan.
- Khinch-e-Andarab, 3500—4000 m, westlicher Pamir, NO-Afghanistan.
- Kutiau, 1450 m, Nuristan, O-Afghanistan.
- Kunartal, O-Afghanistan
- Naurao, 3000 m, nördlich Panjao, Z-Afghanistan.
- Pagmangebirge, 3000 m, 20 km westlich von Kabul.
- Panjao, 2500 und 3500 m, Koh-i-Baba-Gebirge, Z-Afghanistan.
- Polichomri, 700 m, N-Afghanistan. (= Pul-i-Khumri)
- Sarekanda, 2800—4200 m, Badakhschan, NO-Afghanistan.
- Sarobi, 1100 m, 70 km östlich Kabul, O-Afghanistan.
- Schiva, 2800 m, (Hochsteppe), NO-Afghanistan.
- Shah Fuladi, 3500 m, Koh-i-Baba Gebirge, Z-Afghanistan.
- Tangi = Kabulschlucht östlich Sarobi, 1100 m.
- Tschakaran, 1850 m, Warduschtal, Badakhschan, NO-Afghanistan.

Wie AMSEL mit Recht in seiner Publikation (1957) bemerkt hat, war die Schmetterlings-Fauna von Afghanistan bisher noch fast unbekannt. In den Nachbargebieten jedoch wurde umfangreiches Material gesammelt. Ein großer Teil des letzteren ist schon publiziert worden. Die höchste Aufmerksamkeit muß den Arbeiten AMSELS über die Microlepidopteren aus Iran und OBRATZSOVS über Pamir geschenkt werden. Das ganze mir zugängliche Material erlaubt leider keine Durchführung eines Vergleiches der Tortriciden-Fauna von Afghanistan mit anderen asiatischen Gebieten bzw. Kleinasien. Von den aus Iran von AMSEL erwähnten 15 Tortriciden habe ich im von mir bearbeiteten Material nur eine Art gefunden: *Laspeyresia pomonella* L., welche übrigens auch aus dem westlichen Pamir von OBRATZSOV angegeben war. Von den von diesem Forscher erwähnten Arten sind weitere sehr interessante Arten in Afghanistan gefangen worden. Im NO-Afghanistan treten also auf: *Eana darvaza* OBR., *Acleris napaea* MEYR. (= *Peronea sheliuzhkoii* OBR.), *Pseudencosma rusebana* OBR., *Epinotia thapsiana* ZELL., *Eugnosta pamirana* OBR., *Phalonidia contractana* ZELL., *Agapeta bamana* L. und *Aethes* [*Lozopera*] *anseli afghanistana* sp. n. (= *Lozopera mauritanica* OBR. nec WALSM.).

Im untersuchten Material sind die Cochyliiden wesentlich zahlreicher als die Tortriciden vertreten und unter ihnen kommen Vertreter der meisten paläarktischen Gattungen vor. Zu den interessantesten Gattungen gehören *Stenodes* GUEN. und *Cochylis* TREIT. Die erste ist in 9 Arten vertreten, 7 Vertreter der Untergattung *Parastenodes* RAZ. treten in Afghanistan auf. Die Verbreitung der *Parastenodes*-Arten beansprucht höchstes Interesse und ist mit den trockenen Steppengebieten verbunden. Sie kommen ebenfalls in Spanien, Süd-Frankreich, Dalmatien, Nordafrika, Kleinasien, im Nahen Osten und Mesopotamien vor. Es sind auch einige Arten aus Turkestan und Mongolien bekannt. In Afghanistan treten sie in der Höhe von 4000 m auf. Von den Arten der Gruppe *Lozopera* STEPH. (der Gattung *Aethes* BILLB.), die vor allem in Europa und Nord-Afrika vorkommen, sind ebenfalls 4 Arten und 1 Unterart aus Afghanistan bekannt. OBRATZSOV gab die fünfte Art *L. francillana* F. aus dem westlichen Pamir an. Weiter nach Osten (Ichang, China) wird nur eine dieser Untergattung und zwar *Aethes* (*Lozopera*) *bradleyi* RAZ. vorgefunden. Es scheint, daß die südliche und östliche Grenze der Verbreitung von *Lozopera* STEPH. sich durch die bisher noch nicht untersuchten Gebirge Mittelasiens zieht. Aufmerksamkeit beansprucht ebenfalls die nicht zahlreiche Gattung *Eugnosta* HAN., welche im westlichen Pamir sogar 4 Vertreter hat. Die Gattung *Cochylis* TREIT. kommt vor allem in Europa und Kleinasien, weniger in Nord-Afrika vor. In dem in Afghanistan gesammelten Material sind 9 Arten vorhanden, wovon 6 der *C. posterana*-Gruppe angehören.

In den übrigen Gattungen der Cochyliiden und auch der Tortriciden kommen nur vereinzelte Arten, eine bis zwei, vor. Außerdem sind die Arten, deren Raupen niedrige Pflanzen fressen, vorwiegend.

Eine prozentuale Aufgliederung der zoogeographischen Elemente des besprochenen Gebietes ist hinsichtlich der geringen Daten über die Verbreitung der einzelnen Arten praktisch unmöglich. Von den 63 in dieser Publikation besprochenen Arten, sind 19 neu beschrieben. Über die drei weiteren von OBRATZSOV aus dem westlichen Pamir angegebenen Arten, wissen wir außer der Tatsache, daß diese an nicht weit entfernten Fundorten gefangen worden sind, nichts mehr. Die von OBRATZSOV als Endemismen-Art beschriebene *Eugnosta pamirana* kann wohl nicht als solche betrachtet werden, weil wir ja nur wenige Daten über die anderen Gebirge dieses Teiles Asiens kennen. Am zahlreichsten treten die eremischen und westpaläarktischen Arten auf (über 30%). 15% gehört zu den pontomediterranen und einige Prozente zu den eurosibirischen Arten. Es wurde nur eine holarktische Art (*Acleris variegana* DEN. u. SCHIFF.) vorgefunden.

Ich hoffe, daß diese Arbeit in der Zukunft Untersuchungen über die Zoogeographie der Tortriciden Asiens ermöglichen wird. Zur Bearbeitung dieses Problems sind noch viele Jahre erforderlich und vor allem reichliches Material, dessen Sammeln in so schwierigen Gebieten viel Kraft und Anstrengung beansprucht.

Tortricidae

Archips subsidiaria MEYR. — Sarobi, 1100 m, 28. VI. 56, 6 Expl. und 3. VII. 56, 1 Expl. (AMS.); Achmede Devane, 2800 m, 27. VII. 52, 1 Expl.; Umgebung von Kabul, 1740 m,

2 und 16. VI. 52, 2 Expl.; Baschgulal, 1200 m, 20. IV. 53, 1 Expl. 1100 m, 6. V. 53, 2 Expl. (KLAPP.). Alle Exemplare aus Sarobi haben eine bedeutend hellere Grundfarbe, sind gelblicher. Mittelbinde der ♀♀ wenig auffallend.

Clepsis sp. — Gulbahar, 1700 m, 15. VIII. 56 (AMS.), 1 Expl., eintöniges ♀ von etwa gleichbreiten Vfgl. Kopf, Thorax-Oberfläche gelbbraunlich, Vfgl. etwas heller, Hfgl. blaßgelblich mit wenig deutlicheren gelben Fransen. Dies ist womöglich ein ♀ einer nur auf Grund eines Geschlechtes bekannten asiatischen Art. Leider kann das ♀ nicht mit voller Sicherheit bestimmt werden. Ich füge die Abbildung des Genitalapparates zum Vergleich bei (Abb. 1).

Clepsis sarthana RAG. — Khinch-e-Andarab, 3500—4000 m, 17.—27. VII. 57, 3 Expl. (EB.).

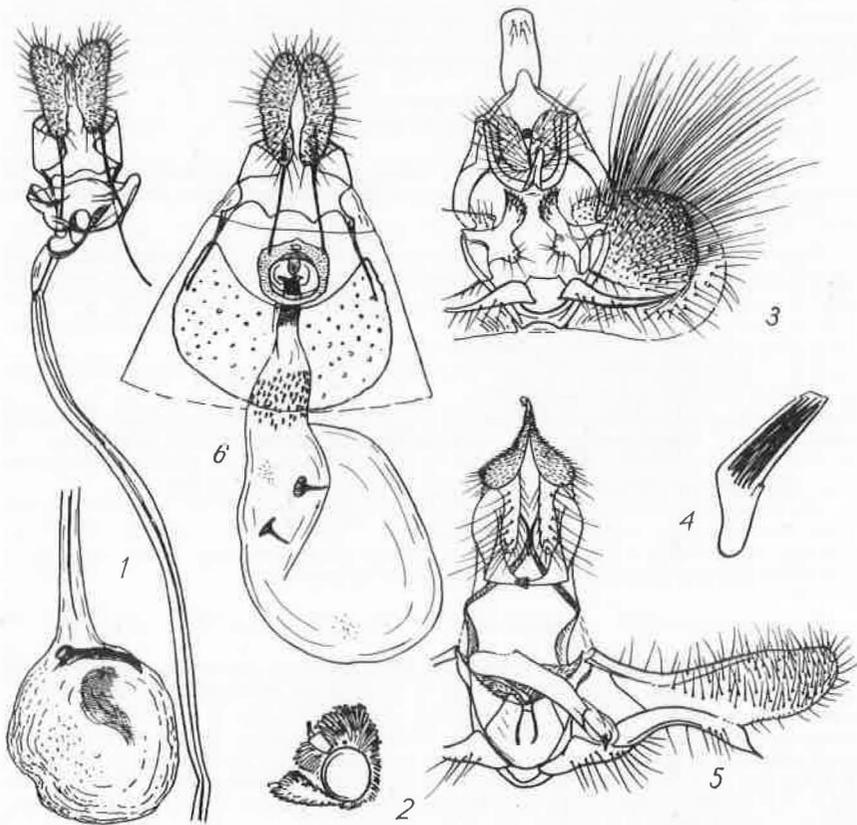


Abb. 1. *Clepsis* sp., Pröp.: 5589. Abb. 2—4, *Clepsis nuristana* sp. n.: 2 — Kopf, 3 — Genitalapparat des Holotypus, 4 — Aedocagus. Abb. 5, *Eana darvaza* OBR., Sarekanda, Pröp.: 5680. Abb. 6. *Laspeyresia* sp., Herat, Pröp.: 5678.

Clepsis semialbana GUEN. — Bashgultal, 1100 m, 6, 9 und 14. IV. 53, 3 Expl. (KLAPP.).

Clepsis nuristana sp. n. (Abb. 2—4)

Kopf, Labialpalpen und Thorax-Oberfläche graubräunlich. Vorderrand der Vfgl. stark gebogen bis $\frac{1}{3}$, weiter fast gerade, Außenrand schwach geneigt. Costalumschlag breit. Grundfarbe gelblichbräunlich mit Zumischung von grauer Farbe, mit dunkleren mehr bräunlichgrauen Streifen und Punkten bedeckt. Basis bräunlichgelblicher. Der Basalfleck fehlt, Mittelbinde grauschwarz und sehr deutlich an der Costa, bei $\frac{1}{2}$ Breite unsharp, bräunlichgrauer. Beim Paratypus vollkommen fehlend im hinteren Teil. Der Fleck unter dem Apex heller gegenüber der Mittelbinde, schwache Verdunkelung unter dem Außenrand. Grundfarbe der Fransen wie die der Flügel grau mit mehreren Teilungslinien. Hfvl. bräunlich-grünlich, an der Basis bedeutend heller als am Rand. Fransenfarbe wie die des mittleren Teiles des Flügels. Länge des Vfgl. 8 mm.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 3, 4). Valva breit, abgerundet, mit langen Haaren bedeckt. Sacculus schmal, nach dem Ende zu sich verschmälernd, mit seiner ganzen Länge der Valva anliegend. Uncus lang, gleichmäßig breit, Gnathos mit verlängerter Endplatte. Socii breit, Transtillä mit zwei, mit feinen Stacheln bedeckten Teilen. Aedocagus (Abb. 4) breit, Cornuti zahlreich.

Holotypus: ♂, Kutiau, 1550 m, 14. V. 53 (KLAPP.), Praep. 5660.

Paratypus: 1 ♂, Panjao, 2500 m, 28. VI. 61 (EB.).

Cnephasia orientana ALPH. — Herat, 970 m, 5. V. 56, 6 Expl., 15. V. 56, 1 Expl. (AMS.); Sarekanda, 2800 m, 21. VII. 53 (KLAPP.), 2 Expl.; Panjao, 2500 m, 28 und 29. VI. 61, je 1 Expl. (EB.).

Cnephasia sedana (CONST. — Eine ziemlich große Anzahl von Exemplaren, welche hinsichtlich der Grundfarbe 4 Gruppen bilden, aber ähnliche Genitalapparate aufweisen. ssp. ? 1 — Balakaran, 25. VII. 51 (EB.), 1 Expl.; Khinch-e-Andarab, 3500—4000 m, 17.—27. VII. 57 (EB.), 1 Expl.; Bashgultal, 1200 m, 7. V. 52 (KLAPP.). Die Grundfarbe dieser Exemplare erinnert an *C. sedana pirizanica* RAZ.

ssp. ? 2 — Bashgultal, 1150 m, 9. V. 53 und 1200 m, 7. V. 53 (KLAPP.), 3 Expl. Ihr Habitus erinnert an *Cnephasia cypressivorana* STGR.

ssp. ? 3 — Sarekanda, 2800 und 3600 m, 21. und 23. VII. 53 (KLAPP.), 13 Expl. Exemplare vielleicht der *C. sedana agathana* KENN. nahestehend, Grundfarbe der Vfgl. etwas heller.

ssp. ? 4 — Panjao, 2500 m, 28. und 29. VI. 61 (EB.), 22 Expl. der *C. stachi* ähnlich. Einige unter ihnen aber haben sehr verbreiterte Vfgl. und sind bedeutend größer.

Die Lösung des Problems der Unterarten von *Cnephasia sedana* CONST. wird erst nach der Untersuchung des aus verschiedenen Gebirgsketten Eurasiens stammenden Materials möglich sein. Diese Art ist weit verbreitet und bildet sehr zahlreiche farbige Variationen, welche manchmal gewisse Unterschiede im Bau der Genitalien aufweisen.

Eana darvaza OBR. — Sarekanda, 4100 und 4200 m, 1. VIII. 53 und 31. VII. 53 (KLAPP.) 28 Expl.

OBRATZOV hat diese Art als Unterart von *Eana osseana* Sc. beschrieben, und mit *Eana osseana niveosana* PACK. verglichen. Die von J. KLAPPERICH gefangenen Exemplare erinnerten eher an *Eana argentana* CL., hinsichtlich des Genitalapparates aber sind sie der *E. osseana* Sc. ähnlich. OBRATZOV schrieb mir in einem seiner Briefe, daß *Eana darvaza* vielleicht eine andere Art sein kann. Leider hatte ich bisher nicht die Möglichkeit der Untersuchung der Typen dieser Art. Ich nehme aber an, daß die hier besprochenen Exemplare zu dieser Art gehören können. Um dies festzustellen füge ich eine Abbildung des Genitalapparates bei (Abb. 5).

Acleris napaea MEYR. — Herat, 970 m, 15. V. 56 (AMS.), 1 Expl.

Acleris osthelderi OBR. — Pagmangebirge, 3000 m, 28. VIII. 53 (KLAPP.), 3 Expl. Diese Art wurde auf Grund 1 ♀ beschrieben. OBRATZOV'S Abbildung der Genitalien erinnert an

den Genitalapparat der afghanischen Exemplare, ist jedoch asymmetrisch, und ohne Vergleich mit dem Typ ist es schwer festzustellen, welche Seite der Abbildung die richtige ist. Außerdem haben die hier besprochenen Exemplare eine andere Färbung, sind dunkler, graubräunlich.

Acleris variegana SCHIFF. u. DEN. — Herat, 970 m, 15. V. 56 (AMS.), 3 Expl.

Laspeyresia nigricana STEPH. — Anjuman-Dorf, 3000 m, 21. VII. 61 (EB.), 1 Expl.; Balakaran, 3200 m, 26. VII. 61 (EB.), 1 Expl.; Schiva, Hochsteppe, 2800 m, 7. VII. 53 (KLAPP.), 1 Expl.; Khinch-e-Andarab, 3500—4000 m, 17.—27. VII. 57 (EB.), 1 Expl.

Laspeyresia pomonella L. — Gulbahar, 1700 m, 15. VIII. 56 (AMS.), 1 Expl.; Faizabad, 1200 m, (EB.), 1 Expl.; Balkh, 400 m, 24. V. 56 (AMS.), 1 Expl.

Laspeyresia sp. ? — Herat, 970 m, 15. V. 56 (AMS.), 1 Expl.; Darweshan, 500 m, 20. V. 61 (EB.), 1 Expl. Genitalapparat des Weibchens wie Abb. 6.

Leguminivora prognathana SNELL. — Bashgultal, 1100—1200 m, 14. IV.—7. V. 53 (KLAPP.), 5 Expl.; Kutlaur, 1450 m, 2 und 7. V. 53 (KLAPP.), 3 Expl. Diese Exemplare sind durch Vergleich mit der farbigen Abbildung aus Kennels Arbeit (1916) determiniert worden. Ich füge ebenfalls die Abbildung der Genitalien dieser Art bei (Abb. 7, 8). Der Genitalapparat des ♀ ist dem der *L. glycinovorella* MATS. sehr ähnlich; der Genitalapparat der ♂ weist aber wesentliche Unterschiede im Bau des Aedocagus und der Form der Valven und des Sacculus auf. Am zweitem Glied der Fühler der ♂♂ eine Einbuchtung wie bei *Spilonota ocellana* F.

Encosma pupillana CL. — Barak, 650 m, 5. VII. 53 (KLAPP.), 1 Expl.

Eriopsela klapperichi sp. n.

Stirn und Tegulae grauweißlich, Vfgl. stark verlängert, Vorderrand fast gerade, Spitze etwas abgerundet, Außenrand stark geneigt. Grundfarbe des Flügels grauweiß, an der Basis und im mittleren, äußeren Teil graubräunlich bestreut. Zeichnung und Costalhäkchen bräunlich. Fransen grau. Hfgl. hell, weißlichgrau, Fransen von ähnlicher Farbe. Länge der Vfgl. 7 mm.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 9). Valva mit breitem Cucullus, Sacculus groß mit stumpfem und breitem hervorragendem Ende. Hinter dem Sacculus ist die Valva stark eingebuchtet. Socii kurz, Aedocagus verhältnismäßig groß, mit feinen Stacheln bedeckt.

Holotypus: ♂, Pagmangebirge, 3000 m, 28. VIII. 53 (KLAPP.), Präp. 5663.

Ich widme die neue Art Herrn J. KLAPPERICH.

Pseudencosma latipalpana sp. n.

Kopf (Abb. 10.) Labialpalpen und Thorax blass, gelbbraunlich. Vorderrand des Vfgl. sehr schwach gebogen, Apex zugespitzt, Außenrand schwach geneigt, hinter dem Apex leicht eingebuchtet. Grundfarbe bläsigelblich, mit geringer Beimischung bräunlichgrauer Farbe. Costalumschlag etwas grauer. Häkchen und Streifung der Flügel gelbbraunlich und sogar leicht orangen-farbig. Unter dem Apex ein feiner grauer Schatten. Fransenfarbe der Grundfarbe der Flügel ähnlich mit Beimischung von grau, Hfgl. graubräunlich, ziemlich dunkel, nur beim Holotypus hell, kremfarbig-grau mit geringer Beimischung von grauer Farbe. Fransen graugelblich, beim Holotypus weißlich. Länge des Vfgl. etwa 10 mm.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 11). Valva breit, Cucullus wenig verbreitert, Socii groß, Aedocagus länger als Sacculus.

Holotypus, ♂: Panjao, 2500 m, 29. VI. 61 (EB.), Präp.: 5698.

Paratypen, 3 ♂♂: Panjao, 2500 m, 28. VI. 61 (EB.).

Pseudencosma ruschana OBR. — Schiva, Hochsteppe, 2900 m, 11. VII. 53 (KLAPP.) 1 Expl. Ich füge eine Abbildung des Genitalapparates des ♂ dieser bisher nur auf Grund des Habitus beschriebenen Art bei (Abb. 12).

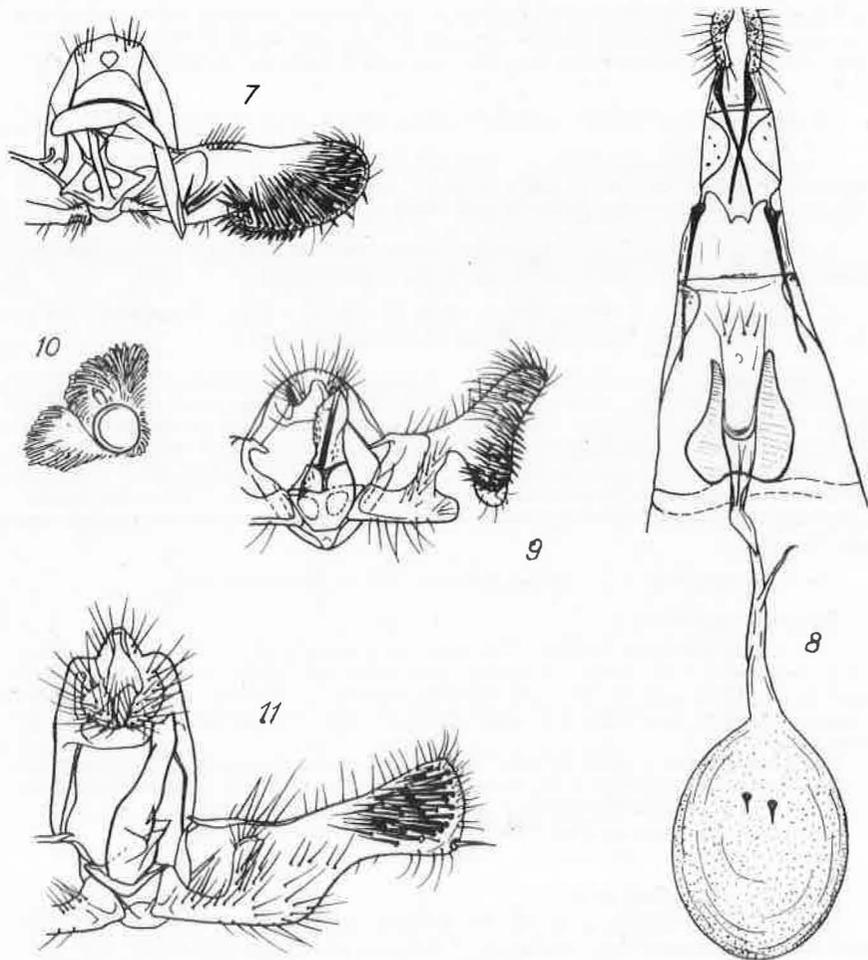


Abb. 7—8, *Leguminivora prognathana* SNELL.: 7 — ♂ Genitalapparat, Pröp.: 5676, Bashgultal, 8 — ♀ Genitalapparat, Pröp.: 5676, Bashgultal. Abb. 9, *Eriopsela klapperichi* sp. n., Holotypus. Abb. 10—11, *Pseudocosma latipalpa* sp. n.: 10 — Kopf, 11 — Genitalapparat des Holotypus.

Epiblema graphana TREIT. — Schiva, Hochsteppe, 2800 m, 7. VII. 53, und 2900 m, 11. VII. 53 (KLAPP.), je 1 Expl.

Notocelia junctana H.-S. — Panjao, 2500 m, 28. VI. 61 (EB.), 1 Expl.

Gypsonoma minutana HBN. — Bala Karan, 3200 m, 26. und 27. VII. 61 (EB.), 2 Expl.; Tscharkaran, 1850 m, 6. VII. 53 (KLAPP.), 2 Expl.; Pagmangebirge, 2300 m, 25. VI. 52 (KLAPP.), 1 Expl.

Gypsonoma lutescens sp. n.

Kopf und Labialpalpen (Abb. 13) gelb-ockerfarbig, Stirn gelber. Thorax braungelblich. Vorderrand der Vfgl. gleichmäßig gebogen, Apex leicht abgerundet, Außenrand schwach geneigt. Grundfarbe der Flügel weiß-kremfarbig; in Richtung des Außenrandes der Flügel intensiver gelb-orangerfarbig verdunkelt. Der Basalfleck kastanien-bräunlich, groß, mit gebogenem Außenrand. Mittelbinde deutlich nur am Vorderrand der Flügel, dann immer mehr verbreitert und verschwindend. Am äußeren Teil des Flügels, an der Costa zwei bräunliche Fleckchen. Fransenfarbe der des äußeren Teiles des Flügels ähnlich. Hfgl. braungrau, Fransen weißlich. Länge des Vfgl. 8,5 mm.

Im Genitalapparat des ♀ (Abb. 14) Lamella Vaginalis verlängert mit vorragenden Enden und Skulptur im mittleren Teil. Ostium Bursae ziemlich groß, abgerundet; Ductus Bursae lang mit ebenfalls langem sklerotisiertem Ring. Zwei große Signa; die Skulptur der Bursa Copulatrix verhältnismäßig schwach ausgeprägt.

Holotypus, ♀: Pagmangebirge, 3000 m, 28. VIII. 53 (KLAPP.), Präp.: 5692.

Paratypus, ♀: Pagmangebirge, 3000 m, 28. VIII. 53 (KLAPP.).

Epinotia thapsiana ZELL. — Panjao, 2500 m, 28. VI. 61 (EB.), 2 Expl.; Khinch-Andarab, 3500—4000 m, 17.—27. VII. 57 (EB.), 4 Expl.

Asthenia pygmaeana HBN. — Kashka-Paß, 2300 m, 18. V. 56 (AMS.), 2 Expl.

Apotomis lutosana KENN. — Polichromi, 700 m, 28. V. 56 (AMS.), 1 Expl. Der Typus dieser Gattung ist mir nicht in natura bekannt; Bestimmung nach KENNELS Monographie.

Endothenia oblongana HAW. — Kandahar, 10. V. 57 (EB.), 2 Expl.; Bashgultal, 1200 m, 7. V. 53 (KLAPP.), 1 Expl.

Gypsonoma amseli sp. n.

Kopf und Labialpalpen (Abb. 15) bräunlichgrau, Thorax-Oberfläche mehr braun. Vfgl. breit, Vorderrand leicht gebogen, Apex schwach abgerundet, Außenrand sehr wenig geneigt. Grundfarbe der Flügel aschgrau bis grau, mit querliegenden dunkleren Streifen und Linien bedeckt. Basalfleck breit, grauschwarz, Fleck unter dem Spiegel etwas heller und mehr bräunlichgrau. Flügelspitze dunkelgrau, Häkchen rostfarbig. Vorderteil der Flügel (mit Ausnahme der Costa) mit feiner rostfarbiger Auflagerung. Fransen grau, vom Apex bis $\frac{2}{3}$ der Länge des Außenrandes des Flügels bräunlichgrau. Hfgl. bräunlichgraulich, an der Basis etwas heller, Fransen grau.

Genitalapparat des ♀ (Abb. 16). Lamella Vaginalis breit, am distalen Ende eingeschnitten, mit kleinen Stacheln bedeckt. Ductus Bursae groß, im hinteren Teil ein Sklerit auftretend. Bursa Copulatrix skulpturiert. 2 Signa.

Holotypus, ♀:

Ich widme die neue Art Herrn Dr. H. G. AMSEL, Karlsruhe.

Cochylidae

Hysterosia variolosana CHR. — Herat, 970 m, 15. IV. 56 (AMS.), 2 Expl.

Hysterosia ochrobosana CHRÉT. — Sarobi, 1100 m, 29. IX. 61 (EB.), 2 Expl.

Diese Art war bisher nur aus NW-Afrika bekannt.

Phalonidia contractana ZELL. — Darweshan, 500 m, 20. V. 61, 1 Expl.; Sarobi, 1100 m, 30. V., 7.—27. IX. 61, 5 Expl. (EB.), 28. VI. 56 (AMS.), 1 Expl.; Umgebung von Kabul, 1850 m, 17. IX. 52 (KLAPP.), 1 Expl.; Balkh, 400 m, 24. V. 56 (AMS.), 4 Expl.; Arghandab-Damm, 1150 m, 26. V. 61 (EB.), 1 Expl.

Diese Exemplare haben eine etwas andere Färbung als die typischen, haben hellere Grundfarbe der Vfgl. und deutlichere bräunlichgelbe Zeichnung.

Phalonidia mussebliana TREIT. — Chiga Sarai, 900 m, 2. IX. 56 (AMS.), 1 Expl. Ein zweites ♂, Sarobi, 25. IV. 61, (EB.) von etwas anderer Färbung, hat schmalere Flügel. Die Unterschiede im Bau der Genitalien sind nicht ausreichend, um darauf eine neue Art aufstellen zu können.

Stenodes taganrogana KENN. — In der Ausbeute befindet sich eine ziemlich zahlreiche Serie von Exemplaren, die hinsichtlich der Färbung zwei Gruppen bilden. Exemplare mit helleren Vorderflügeln stehen der Form *bigenerana* KENN. am nächsten, 4 Expl. aus Sarobi,

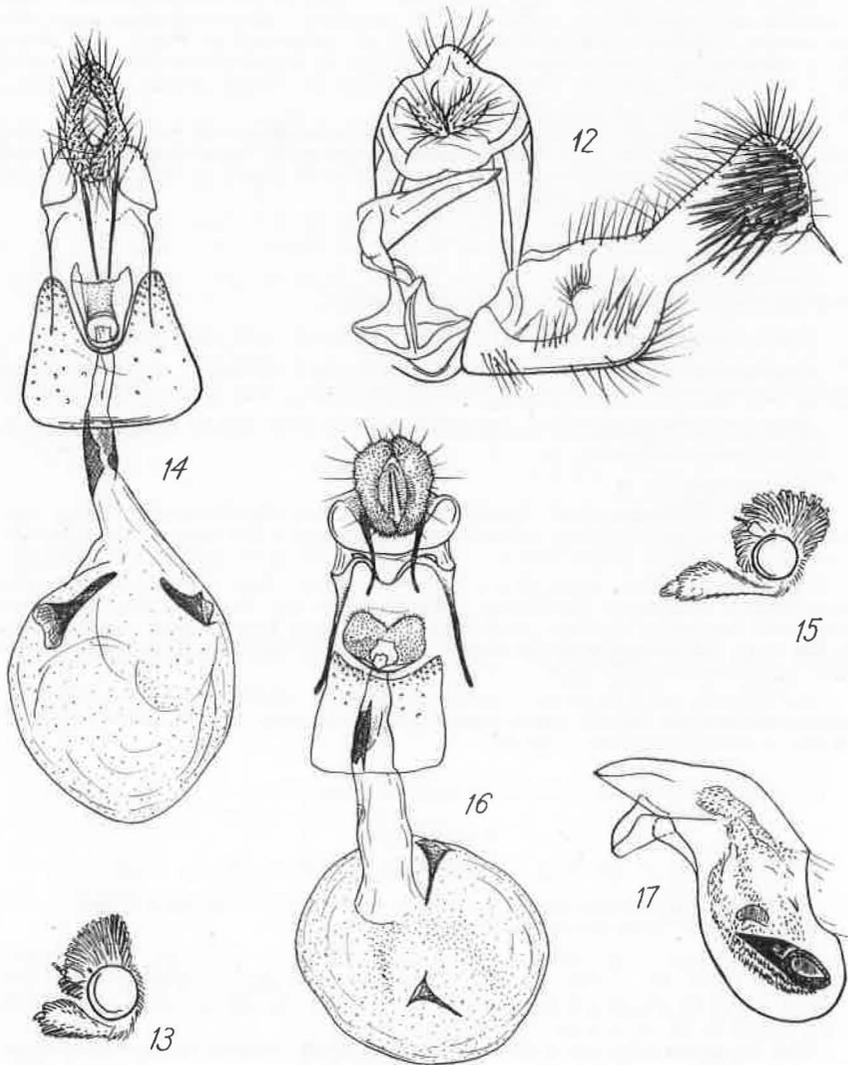


Abb. 12. *Pseudocosma ruschana* OBR., Schiva, Präp.: 5694. Abb. 13—14, *Gyponoma lutescens* sp. n.: 13 — Kopf, 14 — Genitalapparat des Holotypus. Abb. 15—16, *Gyponoma amseli* sp. n.: 15 — Kopf, 16 — Genitalapparat des Holotypus. Abb. 17. Aedeagus von *Stenodes taganrogana* KENN. Badakschan, Präp.: 5637.

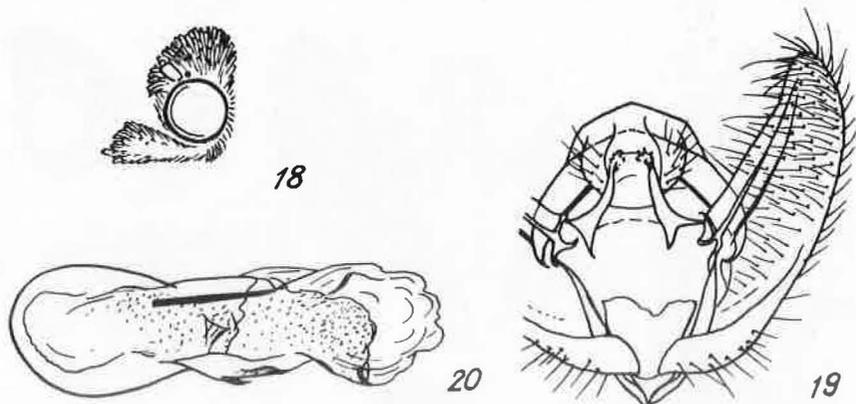


Abb. 18–20, *Stenodes eberti* sp. n.: 18 – Kopf, 19 – Genitalapparat des Holotypus, 20 – Aedeagus.

24. und 25. IV. 61, und 3 Expl. aus Sarobi, 1100 m, 7. V. 61 (Eb.). Die übrigen 9 Exemplare Asmar, Kunartal, 900 m, 3. IV. 53; Bashgultal, 1100–1200 m, 6.–30. IV. 53, (KLAPP.) haben sehr verdunkelte bräunlichgraue Vfgl. Zeichnung die schwach sichtbar und verschwiegend ist. Beide Gruppen weisen aber keine Unterschiede im Bau der Genitalapparate auf.

Stenodes discolorana KENN. Sarobi, 1100 m, 21. IV. 61 (Eb.), 1 Expl.; Sarobi, 24. IV. 61 (Eb.), 1 Expl.

Stenodes eberti sp. n.

Labialpalpen (Abb. 18) kurz, von gelblichbraunlicher Färbung, Stirn und Kopfoberfläche mehr weißlich. Vorderrand des Vfgl. unbedeutend gebogen, Apex leicht abgerundet, Außenrand fast gerade, schwach geneigt. Grundfarbe und Fransen sehr hell, gelblichgrau. Zeichnung gelblichbräunlich, ziemlich schwach sichtbar. Die Zeichnung besteht aus einem dorsalen Fleck als Überrest der Mittelbinde und einem Fleck am Vorderrand und einer unscharfen Verdunkelung an dem äußeren Teil des Flügels. Die Verdunkelung besteht aus zahlreichen Flecken. Hinterflügel deutlich dunkler als die Vfgl., graubräunlich, Fransen weißlich, grau geteilt. Vfgl.-Länge 8 mm.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 19, 20). Valva verlängert, nach dem Ende zu leicht verschmälert. Sacculus reicht fast bis zur Hälfte der Länge des Ventralrandes und besitzt kein freies Ende. Transtilla mit ziemlich schmalen aber stark gebautem zentralen Teil. Socii groß. Aedeagus (Abb. 20) breit, ein ziemlich langer Cornutus in der Vesica.

Holotypus, ♂: Panjao, 2500 m, 29. VI. 61 (Eb.), Präp.: 5595.

Ich widme die neue Art Herrn G. EBERT.

Stenodes eburneana KENN. — Herat, 970 m, 15. IV. und 5. V. 56 (Ams.), 48 Expl.

Stenodes meridiana STGR. — Herat, 970 m, 5. V. und 15. V. 56 (Ams.), 2 Expl.

Stenodes montana sp. n.

Hinsichtlich des Habitus der vorhergehenden Art ähnlich, die Vfgl. aber bedeutend breiter, ohne aufgeworfene Schuppen. Vorderrand des Vfgl. in der Nähe der Basis leicht gebogen, weiter fast gerade. Apex leicht zugespitzt, Außenrand fast gerade, etwas geneigt. Verbreiterung des Flügels nach dem Ende zu, schwach. Labialpalpen (Abb. 21), Stirn, Tegulae und Grundfarbe der Vfgl. blaßgelb. Grundfarbe dunkler, gelbbraunlich, fein bestreut und quergestreift. Costa bis zur Hälfte der Länge bräunlich punktiert. Fransen-

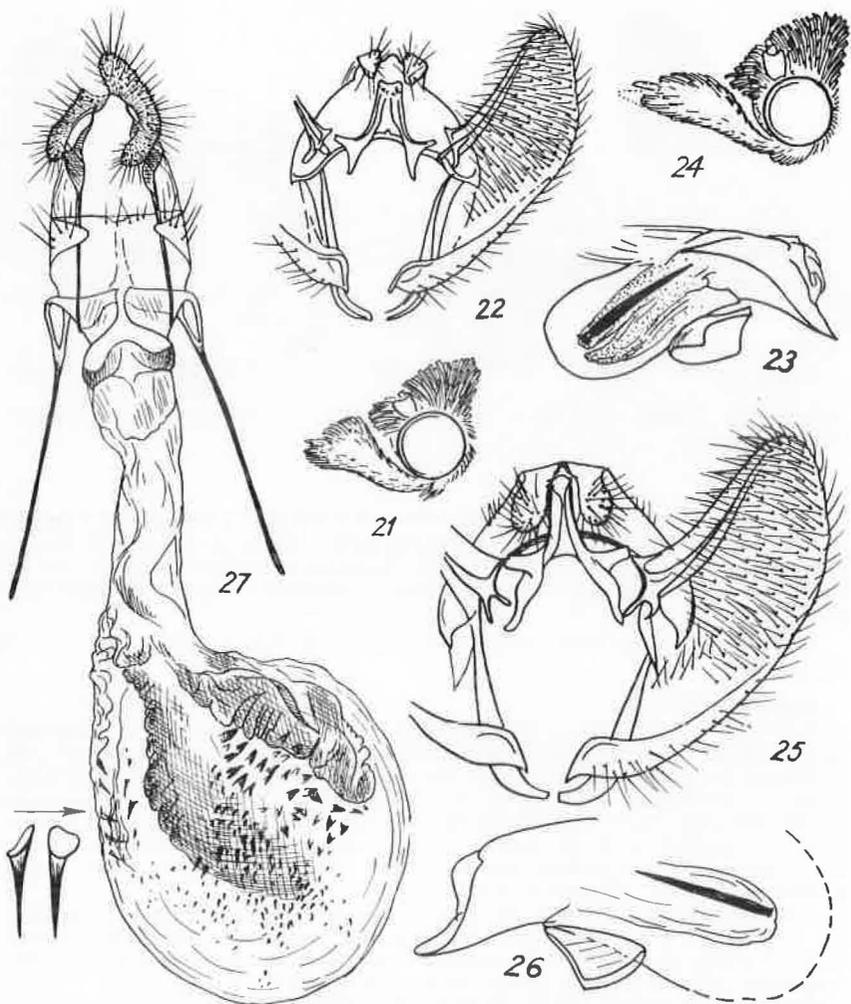


Abb. 21—23, *Stenodes montana* sp. n.: 21 — Kopf, 22 — Genitalapparat des Holotypus, 23 — Aedeagus. Abb. 24—27, *Stenodes nuristana* sp. n.: 24 — Kopf, 25 — Genitalapparat des Holotypus, 26 — Aedeagus, 27 — Genitalapparat des Allotypus.

farbe der Grundfarbe ähnlich. Hinterflügel graubräunlich, am Rand mit wenigen gelblichen Schuppen bedeckt. Fransen gelblich. Vflgl.-Länge 12 mm.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 22, 23) sehr charakteristisch durch den breiten aber mehr als bei *S. meridiana* STRG. verlängerten zentralen Teil der Transtilla. Aedeagus (Abb. 23) von gleicher Länge wie die Valva. Cornutus ziemlich kurz.

Holotypus, ♂: NO-Afghanistan, Kinch-e-Andarab, westl. Pamir, 3500—4000 m, 17.—27. VII. 57 (Ев.), Präp. 5640.

Stenodes kenneli n. n.

Euxanthibis meridiolana KENNEL, 1901, Iris, 13: 239, nom. praeocc. per *Conchylis meridiolana* RAGONOT, 1894, Ann. S. Ent. Fr., 1894: 196. — Kamdesch, 2000 m, 16. VII. 52 (KLAPP.), 1 Expl.

Stenodes nuristana sp. n.

Vorderrand des Vflg. gleichmäßig schwach konvex, Apex leicht abgerundet, beim ♂ (Allotypus) mehr zugespitzt, Außenrand schwach geneigt. Kopf, Labialpalpen (Abb. 24) und Grundfarbe der Vflg. gelb-kremfarbig, ockerfarbig-gelb bestreut. Aufgeworfene Schuppen von bräunlich-gelber Farbe. Hinterflügel gelblichweiß an der Basis, in der Richtung zum Apex und Rand deutlicher rostfarbig-gelb verdunkelt. Fransen heller als die Basis des Flügels. Vflg.-Länge 11 mm.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 25, 26) groß. Zentraler Teil der Transtilla schmal und lang. Im Aedoeagus (Abb. 26) ein kleiner Cornutus. Genitalapparat des ♀ (Abb. 27) ähnlich gebaut wie bei anderen Arten dieser Gruppe. Ductus Bursae breit, Bursa Copulatrix gewellt, an manchen Stellen stärker sklerotisiert und mit feinen Stacheln bedeckt.

Holotypus, ♂: Bashgultal, 1200 m, Nuristan, 6. V. 53 (KLAPP.), Präp.: 5624.

Allotypus, ♀: derselbe Fundort, 7. V. 53, Präp.: 5625.

Paratypus, ♀: derselbe Fundort, 9. V. 53.

Stenodes chionella SCHAW. — Polichomri, 700 m, 5. VI. 56 (AMS.), 3 Expl.

Stenodes acriapex sp. n.

Vorderrand des Vflg. an der Basis leicht konvex, weiter etwas eingebuchtet und gerade. Apex zugespitzt, Außenrand leicht nach außen gebogen und stark geneigt. Kopfoberfläche (Abb. 28), Thorax und Grundfarbe der Vflg. graugelblich bis gelbbraunlich, Stirn und Palpen etwas heller. Eine stärkere, bräunlichgelbe oder etwas mehr ockerfarbige Verdunkelung ist insbesondere an der Basis des Flügels und seinem äußeren Teil, vom Ende der Mittelzelle und auch am Hinterrand vorhanden. Fransenfarbe wie die Farbe des Flügels oder heller. Hflg. dunkel, bräunlichgrau, Fransen graugelblich bis weißlich, bei dunkleren Exemplaren hellgrau-bräunlich. Vflg.-Länge 10–12 mm.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 29, 30) nicht groß, Ventralrand der Valva abgerundet, der Dorsalrand fast gerade. Der Zentralteil der Transtilla schmal und kurz. Aedoeagus (Abb. 30) groß, Cornutus dünn.

Holotypus ♂: Panjao, 2500 m, 27. VI. 61 (Eb.), Präp.: 5620.

Allotypus, ♀: Panjao, 2500 m, 28. VI. 61 (Eb.), Präp.: 5621.

Paratypen, 12 ♂♂, ♀♀: Naurao, 22. VI. 61, 2 Expl., 26. VI. 61, 1 Expl.; Panjao, 2500 m, 27. VI. 61, 2 Expl., 28. VI. 61, 5 Expl.; Shah Fuladi, 3500 m, 6. VII. 61, 1 Expl. — (Eb.).

Agapeta hamana L. — Khinch-e-Andarab, westl. Pamir, 3500–4000 m, 17.–27. VII. 57 (Eb.), 3 Expl., Herat, 970 m, 5. V. 56 (AMS.), 1 Expl.

Aethes pardaliana KENN. — Sarekanda, 3600 m, 23. VII. 53 (KLAPP.), 1 Expl.

Aethes moribundana respirantana STGR. — Polichomri, 700 m, 5. VI. 56 (AMS.), 3 Expl.

Aethes kasyi RAZ. — Sarobi, 24. und 25. VI. 61 (Eb.), 1 Expl.; Herat, 970 m, 15. IV. 56 (AMS.), 1 Expl.

Diese Art war bisher nur aus Mazedonien (Jugoslavien) bekannt. Wahrscheinlich kommt sie auch an vielen Stellen in Kleinasien vor.

?*Aethes conomochla* MEYR. — Sarekanda, 2800 m, 21. VII. 53 (KLAPP.); Naurao, 22. VI. 61 und Shah Fuladi, 3500 m, 6. VII. 61 (Eb.), 3 Expl.

Die obigen Exemplare unterscheiden sich ein wenig vom Typus der von MEYRICK beschriebenen Art, sind aber mit der letzteren konspezifisch. Da keine Männchen vorhanden sind, ist eine genaue Bestimmung nicht möglich. Weiter unten wird von mir die Beschreibung der afghanischen Exemplare und die Charakteristik der weiblichen Genitalien angeführt.

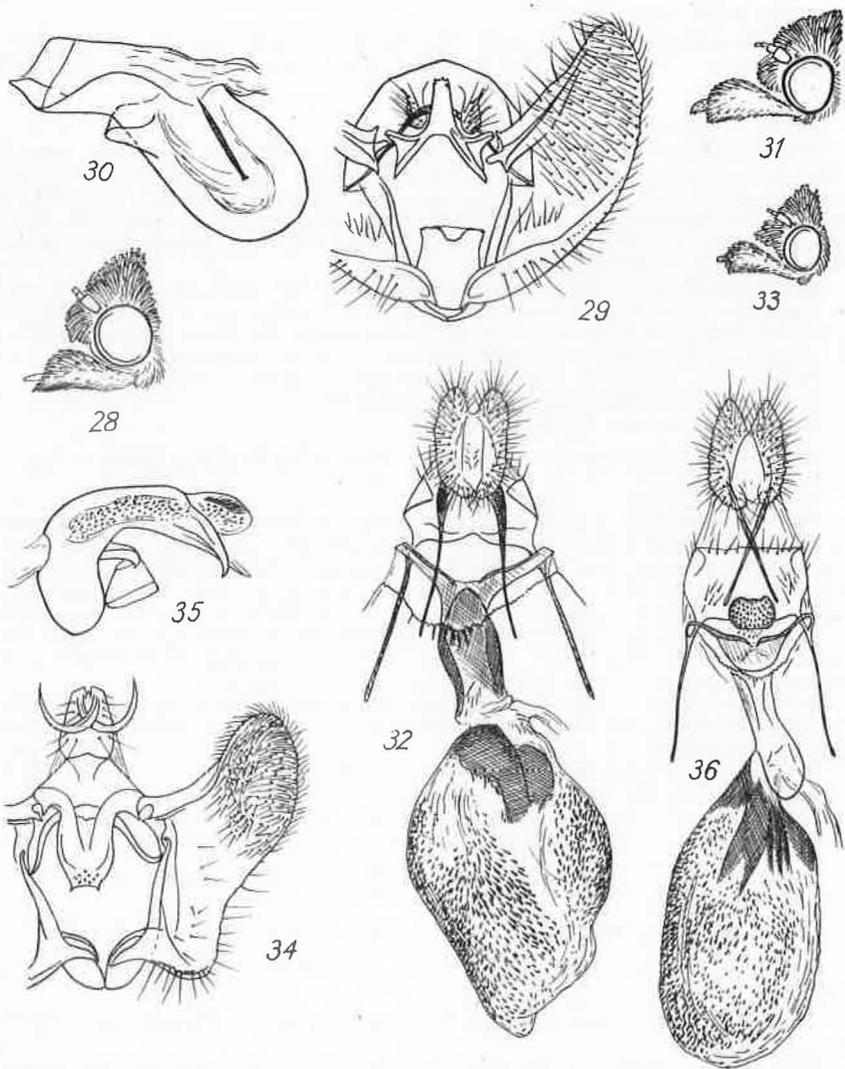


Abb. 28—30, *Stenodes acriapex* sp. n.: 28 — Kopf, 29 — Genitalapparat des Holotypus, 30 — Aedeagus. Abb. 31—32, *Aethes? conomochla* MEYR.: 31 — Kopf, 32 — Genitalapparat, Sarekanda. Abb. 33—36, *Aethes amseli* sp. n.: 33 — Kopf, 34 — Genitalapparat des Holotypus, 35 — Aedeagus, 36 — Genitalapparat des Allotypus.

Kopf und Labialpalpen (Abb. 31) gelb mit leichter Beimischung von bräunlicher Farbe. Vfgl. deutlich verbreitert nach dem Ende zu, Vorderrand gerade, vor dem Apex leicht gebogen. Außenrand stark geneigt. Grundfarbe blaßgelb, Zeichnung mit geringer Beimischung von Ockerfarbe, über der Außenbinde und im mittleren Teil mit wenigen silberfarbenen Schuppen bedeckt. Binden bräunlich, deutlich und breit am Hinterrand des Flügels, verschwindend am Vorderrand. Bei einem der Paratypen schwand ein wesentlicher Teil der Binden. Als Überrest blieb nur etwas Ockerfarbe erhalten. Fransenfarbe wie die Grundfarbe der Flügel. Costa von der Basis bis zur ersten Binde schwach bräunlich gefleckt. Hfgl. hell, graubräunlich, Fransen weißlich. Vfgl.-Länge etwa 9 mm beim Holotypus, 10 mm bei beiden Paratypen.

Genitalapparat des ♀ (Abb. 32). Lamella vaginalis und Ductus Bursae stark sklerotisiert, der Teil des Ductus Bursae ohne Sklerit sehr kurz. Bursa copulatrix groß, deutliche Skulptur (feine Stacheln). Im distalen Teil des Ductus Bursae eine stark sklerotisierte Platte.

Aethes anseli sp. n.

Diese Art gehört auch der Untergattung *Lozopera* STEPH. an. Kopf und Labialpalpen (Abb. 33) gelblich, die letzteren von außen bräunlich. Thorax gelblich, Tegulae mit leichter Beimischung von bräunlicher Farbe. Vorderrand des Vfgl. schwach gebogen, Apex leicht abgerundet, Außenrand schwach geneigt. Flügel der ♂♂ sind breiter und nach dem Ende zu mehr verbreitert als bei den ♀♀. Grundfarbe des Vfgl. gelb, ± verdunkelt durch Beimischung von Ockerfarbe. Costa bräunlich an der Flügelbasis, weiter gefleckt. Beide Binden deutlich, ziemlich breit und nicht geteilt, bräunlich ockerfarbig oder bräunlich. Silberfarbene Schuppen im äußeren und vorderen Teil des Flügels, deutlich sichtbar erst nach Vergrößerung. Fransen etwas heller als die Grundfarbe des Flügels. Hfgl. graubräunlich, mehr grau an der Basis. Geäder im äußeren Teil des Flügels deutlich, bräunlich, Fransen weißgrau. Vfgl.-Länge im Mittel 8 mm.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 34, 35). Valva sehr breit, am Ende abgerundet, Behaarung gering. Sacculus ohne freies Ende, am Ende abgerundet. Der zentrale Teil der Transtilla stark gebaut, Socii schmal, kurz. Aedoeagus (Abb. 35) fast gleich breit, stark gebogen, am Ende zugespitzt. Im äußeren Teil vor dem Ende ein ziemlich langer, zugespitzter Fortsatz. In der Vesica zahlreiche, sehr feine Stacheln (Skulptur) und ein kleiner Sklerit.

Genitalapparat des ♀ (Abb. 36) sehr charakteristisch durch das Vorkommen einer abgerundeten Platte, die mit Stacheln bedeckt ist und sich hinter der Lamella vaginalis befindet. Die letztere ist ziemlich breit, am proximalen Rand abgerundet. Ductus Bursae lang, schwach sklerotisiert, in der Gegend der Bursa copulatrix mit einem sackförmigen abgerundeten Auswuchs. Bursa copulatrix verlängert, mit zahlreichen feinen Stacheln bedeckt. Ein großer Sklerit am hinteren Teil. Gonapophyses ziemlich lang.

Holotypus, ♂: Panjao, 2500 m, 29. VI. 61 (Eb.), Präp.: 5575.

Allotypus, ♀: Panjao, 2500 m, 29. VI. 61 (Eb.), Präp.: 5584.

Paratypen, 3 ♂♂ und 9 ♀♀: Panjao, 2500 m, 28., 29. VI. 61 (Eb.).

Ich widme die neue Art Herrn Dr. H. G. AMSEL dem hervorragenden Kenner der Microlepidopteren.

Aethes anseli pimirana ssp. n.

Lozopera (*Coecaethes*) *mauritanica* OBRAZTSOV non WALSINGHAM, 1943, Mitt. Münch. ent. Ges., 33: 99, Abb. 11 (rechts).

Kopf und Palpen (Abb. 37) mit deutlicher Beimischung von ockerfarbig bräunlicher Färbung. Das zweite Glied der Palpen bedeutend breiter als bei der typischen Form. Vorderrand des Vfgl. fast gerade, Apex abgerundet, Außenrand um etwa 60° geneigt. Grundfarbe klar, gelb-ockerfarbig, Fransen ebenso gefärbt, am Hinterrand des Flügels ockerfarbig-gelb. Costa von der Basis an fein bräunlich gelb gefleckt. Silberfarbene Schuppen nicht zahlreich, am äußeren Teil des Flügels. Binden ockerfarbig-bräunlich, nicht gleich breit. Hfgl. graubräunlich, bräunlicher am Saum, Geäder bräunlich. Fransen weiß-gräulich oder weißgelblich. Vfgl.-Länge 10 mm.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 38, 39) wie bei der typischen Form, jedoch bedeutend größer. Außerdem Socii und Transtilla auch verhältnismäßig größer. Nebenfortsatz des

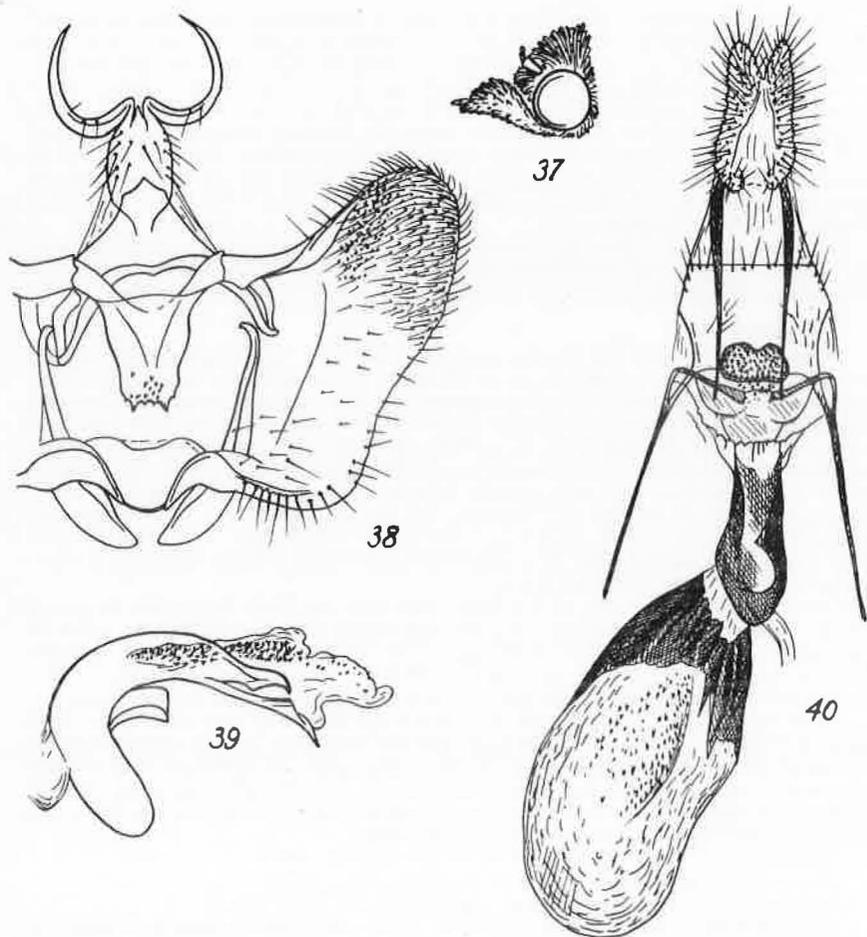


Abb. 37—40, *Aetbes amseli pamirana* ssp. n.: 37 — Kopf, 38 — Genitalapparat des Holo-
typus, 39 — Aedeagus, 40 — Genitalapparat des Allotypus.

Aedeagus (Abb. 39) deutlich kürzer und gebogen. Genitalapparat des ♀ (Abb. 40) anders
gebaut als bei *Ae. amseli amseli*. Weist einen verhältnismäßig kürzeren und stark skleroti-
sierten Ductus Bursae auf. Sklerit an der Bursa copulatrix bedeutend größer, Skulptur
dagegen deutlich mäßiger.

Die hier beschriebene Form ist wahrscheinlich eine selbständige Art.

Holotypus, ♂: Sarekanda, 4200 m, 31. VII. 53, (KLAPP.), Präp.: 5582.

Allotypus, ♀: Khinch-e-Andarab, westl. Pamir, 17.—27. VII. 57 (Eb.), Präp.: 5578.

Parotypen, 1 ♂, 2 ♀♀: Khinch-e-Andarab, westl. Pamir, 17.—27. VII. 57 (Eb.), Präp.:
5567, 5577, 5586.

Aethes bilbaensis Rössl. (?) — Panjao, 28. VI. 61 (Eb.), 1 Expl.

Dieses Exemplar weist im Verhältnis zu der typischen Form gewisse Unterschiede im Bau der männlichen Genitalien auf. Die Fortsätze des zentralen Teiles der Transtilla sind dünner und länger. An den Nebenarmen des Aedoeagus befinden sich je drei abgerundete Stacheln, während bei mir bekannten Exemplaren dieser Art nur ein und zugleich etwas anders ausgebildeter Stachel vorkommt. Leider ist es schwer zur Zeit den taxonomischen Wert dieser Elemente festzustellen, da reichlicheres Material fehlt.

Eugnosta parreyssiana hydrargyryana EVERSM. — Khinch-e-Andarab, 3500—4000 m, 17.—27. VII. 57 (Eb.), 4 Expl.

Eugnosta pamirana OBR. (?), — Sarekanda, 3500 m, 26. VII. 53 (KLAPP.), 1 Expl.

Dieses Exemplar ist ein ♀ und deshalb ist es unmöglich dieses genau zu bestimmen. Die von OBRATZOV beschriebene Art ist aber auf Grund eines ♂ bekannt. Im Habitus treten gewisse Unterschiede auf, wie aus dem Vergleich der Zeichnung des Flügels von *Eugnosta pamirana* OBR. mit dem hier besprochenen Exemplar hervorgeht. Es verläuft nämlich ein schmaler Streifen von der Mittelbinde zum Außenrand des Flügels. Dieser Streifen liegt etwa in der Mitte der Flügelbreite.

Eugnosta acanthana sp. n.

Stirn und Labialpalpen (Abb. 41) graugelblich, Seiten der Palpen mit deutlicher Beimischung von bräunlicher Farbe. Thorax bräunlichgelb. Vorderrand des Vfgl. fast gerade, Apex sehr schwach abgerundet, Außenrand ziemlich stark geneigt. Verbreiterung des Flügels unbedeutend. Flügelbasis, Vorder- und Außenrand und die gerade, fast gleich breite Mittelbinde bräunlich ockerfarbig, gleich intensiv gefärbt. Über der Mittelzelle und an den Adern *m* 3—*cu* 1 etwas blasser, von ähnlicher Färbung ist die Verdunkelung. Die übrige Fläche des Flügels weiß, perlmutterglänzend. Fransen bräunlichgelblich. Hfgl. dunkel, bräunlichgrau, Fransen weißlich. Vfgl.-Länge 12 mm.

Genitalapparat des ♀ (Abb. 42) mit sehr charakteristischen Labien. Neben normalen Haaren und sehr feinen Borsten befinden sich dort auch lange, leicht gekrümmte Stacheln; die letzteren kommen bei keiner der übrigen *Eugnosta*-Arten vor. Das vorletzte Segment des Ovipositors ziemlich stark sklerotisiert, mit zahlreichen spitzen Stacheln bedeckt. Die Spitzen sind dem Vorderteil des Abdomen zugewendet. Lamella vaginalis mit stark sklerotisierten Seitenteilen, die mit starken Haaren bedeckt sind. Ductus Bursae kurz, Bursa copulatrix klein, mit zahlreichen, aber nicht sehr dicht liegenden Stacheln versehen, und ohne eine stärker sklerotisierte Platte. Gonapophyses sehr stark ausgebildet, dick, wobei die Gonapophyses posteriores bedeutend länger sind als die anteriores.

Hinsichtlich des Habitus steht diese Art der *Eugnosta plusiana* KENN. sehr nahe, aber der Bau der Genitalien bei den Arten ist vollkommen verschieden. Von *E. pamirana* OBR. wird sie durch die Anwesenheit eines trennenden Streifens an der Costa unter der Mittelbinde des Vfgls. und weissen aber nicht silberfarbenen Flecken unterschieden.

Holotypus, ♀: Khinch-e-Andarab, 3500—4000 m, 17.—27. VII. 57, (Eb.), Präp.: 5603.

Cochyldia implicitana WCK. — Polichomri, 700 m, 5. VI. 56 (AMS.). Dieses Exemplar ist der *C. ineptana* KENN. etwas nahestehend, ist aber leider ein Weibchen und deshalb ist es schwer, genau die Artzugehörigkeit desselben zu bestimmen.

Diceratura diceratops sp. n.

Stirn und Innenseite der Labialpalpen weißlich, Außenseite mehr gelblich. Das zweite Glied am Ende verbreitert, das dritte sehr kurz (Abb. 43). Vorderrand des Vfgl. fast gerade, nach $\frac{3}{4}$ sehr schwach gebogen, Apex schwach abgerundet, Außenrand schräg. Grundfarbe blaß-kremfarbig, an der Basis etwas dunkler. Mittelbinde breit, nach dem Vorderrand des Flügels zu sich verschmälernd. Färbung der Binde wie auch der Verdunkelung am äußeren Teil des Flügels rosa-amarantfarbig. Fransenfarbe ähnlich wie die Grundfarbe des Flügels. Hfgl. graubräunlich, hell, nur am Saum dunkler, bräunlicher. Fransen weißlich. Vfgl.-Länge 6,5 mm.

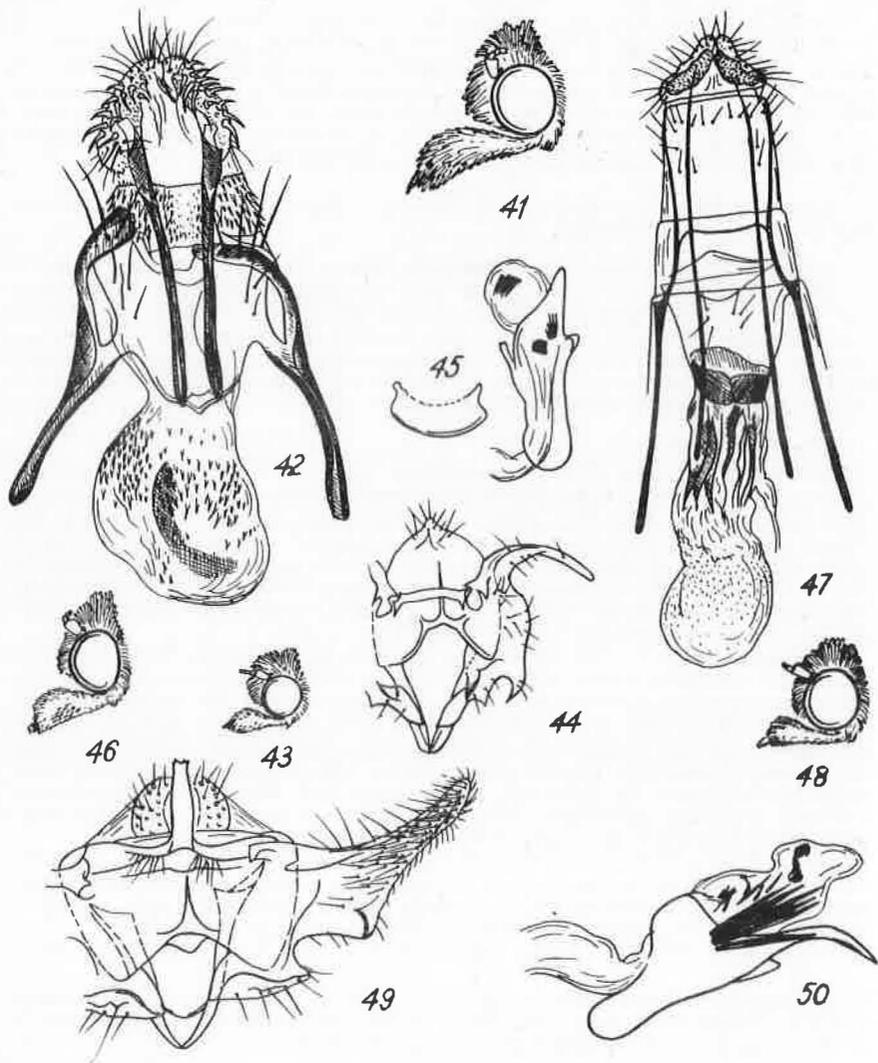


Abb. 41—42, *Eugnosta acanthana* sp. n.: 41 — Kopf, 42 — Genitalapparat des Holotypus. Abb. 43—45, *Diceratura diceratops* sp. n.: 43 — Kopf, 44 — Genitalapparat des Holotypus, 45 — Aedeagus und Juxta. Abb. 46—47, *Cochylis heratana* sp. n.: 46 — Kopf, 47 — Genitalapparat des Holotypus. Abb. 48—50, *Cochylis lutosus* sp. n.: 48 — Kopf, 49 — Genitalapparat des Holotypus, 50 — Aedeagus.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 44, 45). Valva sehr kurz und breit. Ihr Kaudalrand etwas eingebuchtet. Processus basalis der Valva sehr lang. Sacculus mit kurzem Fortsatz an der Hälfte der Länge des Ventralrandes und einem zweiten bedeutend längeren, proximal gebogenen sich am Ende befindenden. Uncus schwach entwickelt. Aedocagus (Abb. 45) groß, fast gerade. Cornuti fein, zahlreich.

Dieses Exemplar ist nicht gut erhalten, wodurch seine Färbung schwer festgestellt werden kann. Bei den *Diceratura*-Arten sind charakteristische Einrahmungen der Zeichnung, insbesondere an der inneren Seite der Mittelbinde üblich. Wahrscheinlich ist dies auch bei dieser Art der Fall.

Holotypus, ♂: Khinch-e-Andarab, 3500–4000 m, 17.–27. VII. 57 (Eb.), Präp.: 5393.

Cochylis beratana sp. n.

Stirn, Labialpalpen (Abb. 46) und Thorax-Oberfläche weiß-kremfarbig, Tegulae von vorn ockerfarbig-rosa. Das zweite Glied der Palpen am Ende stark verbreitert, an der Ventralseite mit einer Gruppe dunkelrosa gefärbter Schuppen. Vorderrand des Vfgl. an der Basis leicht konvex, weiter etwas eingebuchtet, Apex abgerundet, Außenrand um etwa 60° geneigt. Grundfarbe weiß-kremfarbig, gut sichtbar nur am Hinterrand des Flügels, am Basalteil. Der übrige Teil des Flügels ist mit Rosa bestreut; die Bestreuung ist intensiver im mittleren Teil des Flügels und unterhalb des Apex. Unter dem Außenrand befindet sich eine ockerfarbig-gelbe sich mit der rosa Bestreuung mischende Färbung. Mittelbinde bräunlichgrau am Hinterrand des Flügels, im mittleren Teil mit rosa Schuppen bedeckt, an der Costa verschwindend. Fransen ockerfarbig-gelb. Hfgl. hell, durchscheinend, graubräunlich, etwas dunkler am Saum. Fransen von ähnlicher Farbe wie die Flügelbasis. Vfgl.-Länge etwa 10 mm.

Genitalapparat des ♀ (Abb. 47) Lamella subgenitalis stark verlängert, Labien mit angewachsenen Enden. Lamella vaginalis membranartig. Introitus vaginae als stark sklerotierter Ring. Ductus Bursae breit, gewellt und stellenweise stärker sklerotisiert. Bursa copulatrix nicht viel breiter als der Ductus, fein skulpturiert. Gonapophyses sehr lang, insbesondere die Gonapophyses posteriores.

Holotypus, ♀: Herat, 970 m, 15. IV. 56 (Ams.), Präp.: 5607.

Cochylis amoenana KENN. — Schiva, Hochsteppe, 2800 m, 7. VII. 53 (KLAPP.), 1 Expl. Dieses Exemplar ist bedeutend dunkler, bräunlicher als die typischen sich im Museum der Humboldt-Universität zu Berlin befindenden Exemplare.

Cochylis posterana ZELL. — Sarobi, 1100 m, 5. VII. 61 (Eb.), 1 Expl. Leider besitzt dieses Exemplar das Abdomen nicht, wodurch die Bestimmung unsicher bleibt.

Cochylis posterana byrcana TOLL. — Shah Fuladi, 3500 m, 7. VI. 61 (Eb.), 1 Expl. Wahrscheinlich ist dies eine selbständige Art, welche nur geringe Unterschiede im Bau der Genitalien mit *C. posterana* ZELL. aufweist.

Cochylis piana KENN. — Herat, 970 m, 24., 25. IV. und 5. V. 56 (Ams.), 15 Expl.; Gulbahar, 1700 m, 25. III. 56, 2 Expl. und 15. VIII. 56 (Ams.); Straße Gulbahar–Sarobi, Artemisia Steppe, 1600 m, 27. VI. 56 (Ams.); Polichomri, 700 m, 5. VI. 56 (Ams.); Barak, 1600 m, 29. VII. 57 (Eb.); Arghandab-Damm, 1150 m, 26. V. 61 (Eb.).

Cochylis maestana KENN. — Sarekanda, 3500–4200 m, 23.–31. VII. 53 (KLAPP.), 86 Expl.

Cochylis litosa sp. n.

Labialpalpen, Kopf (Abb. 48) und Grundfarbe der Vfgl. graugelblich. Vorderrand des Vfgl. bis $\frac{3}{4}$ fast gerade, weiter leicht nach vorn verschoben. Apex abgerundet, Außenrand ziemlich stark geneigt. Flügelbasis und Feld unter dem Außenrand ockerfarbig-grau verdunkelt, Mittelbinde breit, etwas dunkler gefärbt als die vorhergehenden Elemente, ohne deutlich eingerahmte Ränder: Costa fast ganz, dunkler gestreift. Fransenfarbe der Färbung der Zeichnung ähnlich. Hfgl. ziemlich dunkel, bräunlichgrau, Fransen heller. Vfgl.-Länge 9 mm.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 49, 50) ähnlich wie bei der vorhergehenden Art, aber bei der Einbuchtung der Valva hinter dem Sacculus ist der ventrale Rand horizontal und fast gerade, während dieser bei *Cochylis maestana* KENN. tief und abgerundet ist.

Holotypus, ♂: Panjao, 2500 m, 28. VI. 61 (Eb.), Präp.: 5591.

Paratypus, ♂: Shah Fuladi, 3500 m, 6. VII. 61 (Eb.), Präp.: 5592.

Cochylis morosana KENN. — Khinch-e-Andarab, 3500—4000 m, 17.—27. VII. 57 (Eb.), 9 Expl.

Die Färbung dieser Exemplare weicht bedeutend von der Färbung des Typus und einiger Exemplare aus dem Alai ab. Vgl. sind heller, blaßgelbbraunlich, Zeichnung bräunlich-ockerfarbig. Die Genitalien zeigen aber keine größeren Unterschiede.

Im Kopulationsapparat des ♂ dieser Art kommt ein kurzer und dünner Uncus vor. Dieser Teil fehlt bei allen bisher bekannten Arten der Gattung *Cochylis* TREIT. Da aber die übrigen Teile des Kopulationsapparates den Teilen bei den übrigen Arten dieser Gattung sehr ähnlich sind, kann angenommen werden, daß dies höchstens ein Merkmal der Untergattung ist.

Literatur

AMSEL, H. G., 1957: Die Deutsche Afghanistan-Expedition 1956 der Landessammlungen für Naturkunde in Karlsruhe. Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl. 16: 5—29.

AMSEL, H. G., 1959: Microlepidoptera aus Iran. Stutt. Beitr. zur Natk., 28, 1—47, Taf. 1-5

KENNEL, J., 1908—1921: Die Palaearktischen Tortriciden. Zoologica 21: 1—742, 24 Taf.

OBRAZTSOV, N., 1943: Lepidopterologische Ergebnisse der Pamir-Expedition des Kiewer Zoologischen Museums im Jahre 1937, III., Tortricidae. Mitt. Münch. Ent. Ges., 33: 85—108, 1 Taf.

TOLL, S., 1947: Beitrag zur Mikrolepidopterenfauna von Nordost-Persien. Z. Wien. ent. Ges. 32: 107—116, 3 Taf.

Anschrift des Verfassers:

Doz. Dr. Ing. Józef Razowski
Zakład Zoologii Systematycznej P.A.N.,
Kraków, Slawkowska 17.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [26_3](#)

Autor(en)/Author(s): Razowski Josef [Jozef]

Artikel/Article: [Afghanische Wickler-Arten \(Lepidoptera: Tortricidae und Cochylidae\) 91-108](#)